

## Impfen rund um die Schwangerschaft

Schutz für Mutter und Kind



MAT-ATZ100070 - 6.0 - 11/2025 - 350372

### Fakten über RSV<sup>1</sup>

Das Respiratorische Synzytial Virus ist einer der Hauptgründe für Hospitalisierungen bei Säuglingen in ihren ersten zwei Lebensjahren. Es kommt dabei zu Erkrankungen der unteren Atemwege, die in vielen Fällen intensivmedizinisch behandelt werden müssen, im schlimmsten Fall sogar zum Erstickungstod führen können. Die kostenlose Immunisierung aller Säuglinge mit dem monoklonalen Antikörper ist daher dringend empfohlen!

### Fakten über Influenza<sup>1,2</sup>

Influenza ist in der Schwangerschaft eine gefährliche Virus-Erkrankung und kann oft schwere gesundheitliche Folgen für die Mutter und das ungeborene Kind haben. Beispielsweise haben Schwangere ein hohes Risiko für Influenza-Komplikationen wie:

- frühzeitige Wehen
- Spitalsaufenthalte
- Fehl- und Totgeburten
- Tod

Seit vielen Jahren werden weltweit Millionen von Schwangeren gegen Influenza geimpft. Wenn Sie geimpft sind, geben Sie die so erworbene Immunität an Ihr Kind weiter und bieten damit Ihrem Baby Schutz während der ersten sechs Lebensmonate.

### Fakten über COVID-19<sup>1</sup>

Während der Schwangerschaft besteht ein erhöhtes Risiko, bei COVID-19 intensivpflichtig zu werden und eine invasive Beatmung (Intubation) zu benötigen, sowie an eine ECMO angeschlossen zu werden. Zusätzlich besteht ein erhöhtes Risiko einer Frühgeburt. Die COVID-19-Impfung sollte darum im Herbst mit einem mRNA-Impfstoff vorgenommen werden.

### Fakten über Pertussis (Keuchhusten)<sup>1</sup>

Die Pertussis-Impfung wird für Schwangere dringend als wichtigste Schwangerenimpfung empfohlen. Indem Sie sich während der Schwangerschaft impfen lassen, werden mütterliche Antikörper auf ihr ungeborenes Kind übertragen. Damit entsteht ein durchgehender Schutz gegen Pertussis vom Tag der Geburt bis die vorgesehenen kostenlosen Säuglingsimpfungen verabreicht werden können. Aus diesem Grund ist es auch sinnvoll, sich in jeder Schwangerschaft neu impfen zu lassen – unabhängig davon wie lange die letzte Impfung her ist.

### Fakten über Tetanus<sup>1,3</sup>

Die allgegenwärtigen Tetanusbakterien können Wundstarrkrampf verursachen. Auch kleine Verletzungen können sehr gefährlich werden. Ist die Atemmuskulatur vom Wundstarrkrampf betroffen, besteht Lebensgefahr. Daher werden Patienten mit Tetanus in jedem Fall intensivmedizinisch versorgt.

sanofi-aventis GmbH

Turm A, 29. OG, Wienerbergstraße 11,  
1100 Wien, Österreich  
campus.sanofi/at

#### Referenzen:

- 1 Österreichischer Impfplan 2025/2026, <https://www.sozialministerium.gv.at/Themen/Gesundheit/Impfen/impfplan.html>. Abgerufen am 25.11.2025.
- 2 WHO Faktenblatt Influenza und Schwangerschaft, [https://euprevent.eu/wp-content/uploads/2019/09/WHO\\_Factsheet\\_Pregnancy\\_German.pdf](https://euprevent.eu/wp-content/uploads/2019/09/WHO_Factsheet_Pregnancy_German.pdf). Abgerufen am 25.11.2025.
- 3 RKI-Ratgeber Tetanus, [https://www.rki.de/DE/Aktuelles/Publikationen/RKI-Ratgeber/Ratgeber/Ratgeber\\_Tetanus.html?nn=16904516](https://www.rki.de/DE/Aktuelles/Publikationen/RKI-Ratgeber/Ratgeber/Ratgeber_Tetanus.html?nn=16904516). Abgerufen am 25.11.2025.
- 4 Anwendungsempfehlungen des Nationalen Impfgremiums, [https://www.sozialministerium.at/dam/sozialministeriumat/Anlagen/Informationen-zum-Coronavirus/Corona-Schutzimpfung/Corona-Schutzimpfung--Fachinformationen/COVID-19-Impfungen\\_\\_Anwendungsempfehlung\\_des\\_Nationalen\\_Impfgremiums\\_10.3\\_\(Stand\\_10.08.2022\).pdf](https://www.sozialministerium.at/dam/sozialministeriumat/Anlagen/Informationen-zum-Coronavirus/Corona-Schutzimpfung/Corona-Schutzimpfung--Fachinformationen/COVID-19-Impfungen__Anwendungsempfehlung_des_Nationalen_Impfgremiums_10.3_(Stand_10.08.2022).pdf). Abgerufen am 25.11.2025.

# IN DER SCHWANGERSCHAFT ÜBERNEHMEN SIE NICHT NUR VERANTWORTUNG FÜR SICH SELBST, SONDERN VOR ALLEM AUCH FÜR IHR UNGEBORENES KIND.

## VORHER

### LEBEND-IMPFSOFFE

- beispielsweise Mumps-Masern-Röteln-Impfung (kostenlos im Impfprogramm) oder Varizellenimpfung<sup>1</sup>
- Impfung unbedingt **vor** der Schwangerschaft<sup>1</sup>
- Mindestabstand 4 Wochen zur Empfängnis<sup>1</sup>

## 1./2. oder 3. TRIMENON\*

### INFLUENZA

- in allen Phasen der Schwangerschaft unbedenklich<sup>1</sup>
- dringend im 2. und 3. Trimenon\* empfohlen (kostenlos im Impfprogramm)<sup>1</sup>
- vor einer Influenza-Welle schnellstmöglich impfen lassen<sup>1</sup>

## 2. oder 3. TRIMENON\*

### KEUCHHUSTEN

- in **jeder** Schwangerschaft empfohlen, ab dem 2. Trimenon\* möglich<sup>1</sup>
- idealerweise in der 27. bis 36. Schwangerschaftswoche<sup>1</sup>
- als Kombinationsimpfstoff<sup>1,\*\*</sup>

## 2. oder 3. TRIMENON\*

### COVID-19

- Impfempfehlung in der Schwangerschaft mit **mRNA-Impfstoff** (kostenlos im Impfprogramm)<sup>1</sup>
- Daten zur Anwendung bei Schwangeren zeigen **keine nachteiligen Effekte**<sup>4</sup>
- Infektion während der Schwangerschaft erhöht Risiko intensivmedizinisch versorgt werden zu müssen<sup>1</sup>

**KOSTENLOS**  
im Kinderimpfprogramm

## FÜR DEN SÄUGLING

### RSV\*\*\*

- Für zwischen Oktober und März geborene Säuglinge: **direkt nach der Geburt** im Krankenhaus<sup>1</sup>
- Für zwischen April und September geborene Säuglinge in ihrer 1. RSV-Saison und Risikokinder bis 24 Monate in ihrer 2. RSV-Saison: **ab Oktober** zu Beginn der RSV-Saison beim Kinderarzt<sup>1</sup>
- kostenlos im Kinderimpfprogramm<sup>1</sup>

Die passive Immunisierung des Säuglings gegen RSV wird in allen Fällen empfohlen, außer wenn eine immunkompetente Mutter zwischen der 32. und 36. Schwangerschaftswoche (mindestens aber 2 Wochen vor der Geburt) gegen RSV geimpft wurde, die Geburt zwischen Oktober und März erfolgt und es sich nicht um eine Risikoschwangerschaft handelt.<sup>1</sup> Der maternalen Pertussis-Impfung sollte stets Vorrang gegenüber der RSV-Impfung in der Schwangerschaft gegeben werden.<sup>1</sup>

\* Schwangerschaftsdrittel

\*\* Kombinationsimpfstoff gegen Diphtherie, Tetanus, Pertussis, ggf. Kinderlähmung

\*\*\* RSV: Respiratorisches Synzytial Virus

**Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Ihre Ärztin!**